

**Einführungsgesetz
zu den Bundesgesetzen über die Alters- und Hinter-
lassenenversicherung und die Invalidenversicherung
(EG AHVG/IVG)**

Vom 15. März 1994

Der Grosse Rat des Kantons Aargau,

gestützt auf Art. 61 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenversicherung (AHVG) vom 20. Dezember 1946¹⁾ und Art. 54 des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG) vom 19. Juni 1959²⁾,

beschliesst:

A. Sozialversicherungsanstalt

§ 1³⁾

Die SVA Aargau ist eine selbstständige öffentliche Anstalt mit eigener Rechtsform, Rechtspersönlichkeit. Ihr Sitz ist Aarau. Sitz

§ 2⁴⁾

¹⁾ Die SVA Aargau schafft die Voraussetzungen für den koordinierten Vollzug des AHVG durch die Ausgleichskasse sowie des IVG durch die IV-Stelle. Sie stellt diesen die für die Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Dienste sowie die personellen, räumlichen und technischen Mittel zur Verfügung. Aufgaben

¹⁾ SR 831.10

²⁾ SR 831.20

³⁾ Fassung gemäss Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 30. Oktober 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2008 S. 34).

⁴⁾ Fassung gemäss Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 30. Oktober 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2008 S. 34).

² Ausgleichskasse und IV-Stelle vollziehen ihre Aufgaben im Rahmen der SVA Aargau selbstständig. Sie sind nach Massgabe der bundesrechtlichen Regelung zur Zusammenarbeit verpflichtet.

§ 3¹⁾

Übertragene
Aufgaben

Der Regierungsrat kann der SVA Aargau mit Zustimmung der zuständigen Bundesbehörden weitere Aufgaben übertragen.

§ 4

Organe

Die Organe der SVA Aargau sind:²⁾

- a) die Verwaltungskommission;
- b) die Direktorin oder der Direktor;
- c) die Revisionsstelle.

§ 5

Verwaltungs-
kommission

¹ Die Verwaltungskommission ist das oberste Organ der SVA Aargau.³⁾

² Die Verwaltungskommission besteht aus 5 Mitgliedern. Der Regierungsrat wählt die Präsidentin oder den Präsidenten und die übrigen 4 Mitglieder.

³ Der Regierungsrat setzt die Entschädigungen für die Mitglieder der Verwaltungskommission fest.

§ 6

Aufgaben

Der Verwaltungskommission obliegen namentlich:

- a) die Wahl der Vizepräsidentin oder des Vizepräsidenten und der Protokollführerin oder des Protokollführers;
- b) die grundsätzliche Leitung und Überwachung der Geschäftsführung von Sozialversicherungsanstalt⁴⁾ und Gemeindegewerbestellen;
- c) der Erlass des Geschäftsreglementes;
- d) der Erlass personalrechtlicher Vorschriften im Rahmen der Personalgesetzgebung;

¹⁾ Fassung gemäss Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 30. Oktober 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2008 S. 34).

²⁾ Fassung des Einleitungssatzes gemäss Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 30. Oktober 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2008 S. 35).

³⁾ Fassung gemäss Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 30. Oktober 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2008 S. 35).

⁴⁾ Heute: SVA Aargau

- e) die Wahl der Revisionsstelle für die Sozialversicherungsanstalt ¹⁾ und die Arbeitgeberkontrolle;
- f) die Festsetzung der Verwaltungskostenbeiträge;
- g) die Festsetzung der Vergütungen an die Gemeinden;
- h) die Verabschiedung der Jahresrechnung und des Jahresberichtes.

§ 7

Die Amtsdauer der Verwaltungskommission und der übrigen Organe fällt mit jener des Regierungsrates zusammen. Amtsdauer

§ 8

¹ Der Regierungsrat wählt die Direktorin oder den Direktor der SVA Direktion Aargau. ²⁾

² Die Direktorin oder der Direktor

- a) wohnt den Sitzungen der Verwaltungskommission mit beratender Stimme und dem Recht der Antragsstellung bei;
- b) ³⁾ leitet die SVA Aargau nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen und den Weisungen der Verwaltungskommission für die interne Organisation;
- c) ⁴⁾ vertritt die SVA Aargau nach aussen;
- d) nimmt gegenüber den Bundesbehörden die Rechte und Pflichten der Leiterin oder des Leiters der Ausgleichskasse wahr und trifft alle für den Vollzug der bundesrechtlichen Aufgaben erforderlichen Massnahmen.

§ 9

¹ Die Revisionsstelle prüft das Rechnungswesen der SVA Aargau. ⁵⁾ Revisionsstelle

² Sie erfüllt die Revisionsaufgaben nach den bundesrechtlichen Vorschriften, soweit die SVA Aargau Bundesrecht vollzieht. ¹⁾

¹⁾ Heute: SVA Aargau

²⁾ Fassung gemäss Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 30. Oktober 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2008 S. 35).

³⁾ Fassung gemäss Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 30. Oktober 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2008 S. 35).

⁴⁾ Fassung gemäss Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 30. Oktober 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2008 S. 35).

⁵⁾ Fassung gemäss Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 30. Oktober 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2008 S. 35).

³ Sie berichtet der Verwaltungskommission und der Direktion über das Ergebnis ihrer Prüfung.

§ 10

Verwaltungs-
kosten

¹ Die Kosten der SVA Aargau werden nach Massgabe des Aufwandes auf die verschiedenen Zweige aufgeteilt und wie folgt gedeckt ²⁾:

- a) für die Ausgleichskasse und die Gemeindezweigstellenbeiträge durch Beiträge gemäss Art. 69 AHVG;
- b) für die IV-Stelle durch Kostenvergütungen gemäss Art. 67 IVG;
- c) für die übertragenen Aufgaben durch Vergütungen der Auftraggeber.

² Der Kanton ist nicht verpflichtet, allfällige Verwaltungskostendefizite der SVA Aargau zu übernehmen. ³⁾

§ 11

Gemeinde-
zweigstellen

¹ Die Gemeinden errichten Zweigstellen der SVA Aargau. Mit Zustimmung des Regierungsrates können zwei oder mehrere Gemeinden eine gemeinsame Zweigstelle führen. ⁴⁾

² Die Aufgaben und Befugnisse der Gemeindezweigstellen werden durch Beschluss des Regierungsrates festgesetzt, soweit sie nicht in Art. 116 der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung ⁵⁾ geregelt sind.

³ An die Kosten der Errichtung und Führung von Gemeindezweigstellen richtet die Ausgleichskasse den Gemeinden aus den Verwaltungskostenbeiträgen Vergütungen aus. Die Verwaltungskommission setzt den verhältnismässigen Anteil an den Verwaltungskostenbeiträgen sowie die Vergütung an jede Gemeinde fest.

§ 12

IV-Stelle

¹ Die IV-Stelle kann zum Vollzug ihrer Aufgaben Aussenstellen errichten und mit IV-Stellen anderer Kantone zusammenarbeiten.

¹⁾ Fassung gemäss Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 30. Oktober 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2008 S. 35).

²⁾ Fassung des Einleitungssatzes gemäss Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 30. Oktober 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2008 S. 35).

³⁾ Fassung gemäss Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 30. Oktober 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2008 S. 35).

⁴⁾ Fassung gemäss Ziff. II. des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 30. Oktober 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2008 S. 35).

⁵⁾ SR 831.101

² Die Leitung der IV-Stelle verkehrt bei der Aufgabenerfüllung direkt mit den Bundesbehörden.

A^{bis}. Kantonales Schiedsgericht gemäss IVG¹⁾

§ 12a²⁾

¹ Das Schiedsgericht besteht aus der Präsidentin oder dem Präsidenten des Versicherungsgerichts (Vorsitz) und zwei oder vier Mitgliedern, die vom Regierungsrat von Fall zu Fall nach Anhören der Beteiligten paritätisch bestellt werden. Zusammen-
setzung und Wahl

² Eine Obergerichtsschreiberin oder ein Obergerichtsschreiber erledigt die Gerichtsschreiberarbeiten; die Obergerichtskanzlei besorgt die Kanzleigeschäfte.

§ 12b³⁾

Das Verfahren richtet sich nach den Vorschriften über das Klageverfahren vor Versicherungsgericht. Verfahren

B. Verschiedene Bestimmungen

§ 13

Wird der Kanton auf Grund von Art. 70 AHVG oder Art. 66 IVG ersatzpflichtig, steht ihm der Rückgriff zu auf die Organe und das Personal der Sozialversicherungsanstalt⁴⁾ oder der Gemeinde, die den Schaden verursacht haben. Rückgriffsrecht
des Kantons

¹⁾ Eingefügt durch Ziff. II./27. des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRPG) vom 4. Dezember 2007, in Kraft seit 1. Januar 2009 (AGS 2008 S. 371).

²⁾ Eingefügt durch Ziff. II./27. des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRPG) vom 4. Dezember 2007, in Kraft seit 1. Januar 2009 (AGS 2008 S. 371).

³⁾ Eingefügt durch Ziff. II./27. des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRPG) vom 4. Dezember 2007, in Kraft seit 1. Januar 2009 (AGS 2008 S. 371).

⁴⁾ Heute: SVA Aargau

§ 14¹⁾

Beitragserlass

Der Kanton übernimmt die Bezahlung von Beiträgen, die Versicherten gemäss Art. 11 Abs. 2 AHVG erlassen worden sind.

§ 15²⁾

Rechtspflege

Gegen die von der Ausgleichskasse und der IV-Stelle erlassenen Einspracheentscheide oder Verfügungen, gegen welche eine Einsprache ausgeschlossen ist, kann beim kantonalen Versicherungsgericht innert 30 Tagen seit Zustellung Beschwerde geführt werden.

§ 16³⁾**C. Schluss- und Übergangsbestimmungen****§ 17**Aufhebung
bisherigen
Rechts

Es sind aufgehoben:

- a) das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung vom 6. Dezember 1947⁴⁾;
- b) das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Invalidenversicherung vom 12. April 1960⁵⁾;
- c) die Vollziehungsverordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung vom 26. Oktober 1956⁶⁾;
- d) der Regierungsbeschluss über die Errichtung einer Regionalstelle der Invalidenversicherung vom 15. Juni 1962⁷⁾.

¹⁾ Fassung gemäss Ziff. 7 des Gesetzes III zur Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (GAT III) vom 22. Februar 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006 (AGS 2005 S. 572).

²⁾ Fassung gemäss Ziff. II./27. des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRPG) vom 4. Dezember 2007, in Kraft seit 1. Januar 2009 (AGS 2008 S. 371).

³⁾ Aufgehoben durch Ziff. I./8. des Gesetzes zur Umsetzung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen im Kanton Aargau (NFA-Gesetz Aargau, NFAG) vom 26. Juni 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2007 S. 336).

⁴⁾ AGS Bd. 3 S. 545; Bd. 9 S. 119

⁵⁾ AGS Bd. 4 S. 803

⁶⁾ AGS Bd. 4 S. 471

⁷⁾ AGS Bd. 5 S. 329

§ 18

Das Dekret über die Geschäftsführung des Grossen Rates (Geschäftsordnung [GO]) vom 4. Juni 1991 ¹⁾ wird wie folgt geändert:

Änderung
bisherigen
Rechts

Text im betreffenden Erlass eingefügt.

§ 19

Der Regierungsrat erlässt Übergangsbestimmungen, welche die rechtzeitige Inbetriebnahme der Sozialversicherungsanstalt ²⁾ sicherstellen und die Übernahme der Ausgleichskasse des Kantons Aargau durch die Sozialversicherungsanstalt ³⁾ regeln.

Übergangs-
bestimmungen

§ 20

Dieses Gesetz wird nach der Annahme durch das Volk vom Regierungsrat in Kraft gesetzt und ist in der Gesetzessammlung zu publizieren.

Inkrafttreten

Angenommen in der Volksabstimmung vom 12. Juni 1994.

Genehmigt durch den Bund: 14. November 1994.

Inkrafttreten: 1. Januar 1995 ⁴⁾

¹⁾ SAR 152.210

²⁾ Heute: SVA Aargau

³⁾ Heute: SVA Aargau

⁴⁾ RRB vom 6. Juli 1994 (AGS Bd. 14 S. 691).